

72h ohne Kompromiss - Medien und Jugendliche

Team: Forum Prävention

Ihre Meinung über Jugendliche ist gefragt!
Jugendliche werden in den Medien häufig ins negative Rampenlicht gestellt. Wir wollen im Rahmen des 72h Projekts genau das verändern, bzw. wollen, dass auch gute, positive Aspekte der heutigen Jugend hervorgehoben werden! Medien sollen auch positiv über Jugendliche berichten. Bei einzelnen, negativen Vorfällen sollen Verallgemeinerungen in der Presse vermieden werden. Wir möchten, dass viele junge und ältere Menschen uns ihre Meinung zu mailen. Was denkt ihr über junge Menschen? Berichten Medien zu negativ über Jugendliche? Was wünschen Sie sich von den Medien, wenn über Jugend berichtet wird?
Alle Mails bitte an jugend@72h.it senden. Danke!

Aufgrund dieser Pressemeldung zwischen dem 22. und dem 25. Oktober 08 in verschiedenen Medien, kamen folgende Mails ein:

İfind dass des was die medien schreiben net schtimp. Die jugendlichen tien net lei sufn kiffn usw. Sie mochn a sport, mochn an orbet odor tien eppes mit kolegn. Des was die jugendlichn braucheten isch a jugendtreff wo sie sich treffen kennen und des tien kennen was sie wellen.

hallo,

finde Euch SUPER! Weiter so!

Meine Meinung:

Ja, ich finde, dass medien allgemein meistens nur die negativen Meldungen bringen und über viel Positives einfach nicht berichtet wird!

Am meisten stört mich aber, dass dann wenn es um Jugendliche geht meistens erwachsene "Experten/innen" befragt werden und selten Jugendliche selbst. Das hat zur Folge, dass Medien meistens über Jugendliche reden und diskutieren und selten mit Jugendlichen über Jugendliche reden und diskutieren. medien machen Jugendliche somit viel zu häufig zum Objekt und sollten sie meiner Meinung nach öfters zum Subjekt machen.

Liebe Grüße

Ich denke insgesamt sehr positiv über die heutige Jugend - viele Jugendliche engagieren sich in Vereinen, Gemeinden und leisten freiwillige Arbeit... und was vielleicht noch wichtiger ist sie hinterfragen kritisch unsere Gesellschaft und bringen durch ihre Initiativen (wie z.B. auch durch 72h) ihr Engagement zum Ausdruck. Manche Erwachsene könnten sich daran ein Beispiel nehmen...

Jugendliche müssen meiner Meinung nach, tatsächlich oft als Sündenbock erhalten... in den Medien wird aufgrund von Einzelfällen oftmals die ganze Jugend durch den "Kakao" gezogen. Natürlich gibt es auch gewalttätige Jugendliche, oder Jugendliche die sich jedes Wochenende betrinken... Aber hinterfragen die Medien jemals WARUM dies so ist? Und welche Rolle unsere Gesellschaft dabei spielt? Was leben wir den Jugendlichen vor? Wieso müssen manche Jugendliche sich berauschen?...

Hallo liebes 72h Team,

habe Euren Spot im Radio gehört.

Es ist gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig und lobenswert solche Aktionen zu starten.

Ein großes Kompliment an die Organisatoren und ganz besonders an alle Jugendliche, die sich für dieses Projekt zur Verfügung gestellt haben!!!!

Ich denke, es gibt sicher viele gute Aktionen, die von Jugendlichen (Jungschar, Jugendgruppen usw.) ausgehen.

Vielleicht könnten sich die Medien (Radio) einige dieser Organisationen auswählen und ihre Tätigkeit bzw. Vorhaben im Radio vorstellen und darüber berichten.

Wünsche Euch allen gute Arbeit, viel Spaß und dass Euch gelingt, was Ihr Euch vorgenommen habt!

Hallo,

ich denke, dass die Jugend von heute OK ist; sie ist, wie in allen Generationen hindurch, das "Produkt ihrer Eltern und der Gesellschaft", also sollten wir „Alten“ uns nicht über die Jugend von heute auslassen. Auch vor Jahrzehnten haben Jugendliche gesoffen (und saufen als Alte fröhlich weiter), und ihre Probleme und Konflikte ausgetragen. In meiner Großfamilie habe ich viel mit Jugendlichen zu tun, und fast alle sind ehrlich, fleißig, fröhlich, hilfsbereit und noch viel Gutes mehr.

Ich glaube auch, dass die Jugendlichen von heute es eher schwerer haben als ihre Eltern, denn wir sind in einer Aufbauzeit aufgewachsen, aus wenig wurde mehr, und es gab viel Energie und Optimismus; unsere Jugendlichen hingegen müssen teilweise aus dem übermäßigen Wohlstand heraus in eine eher unsichere Zukunft blicken.

Alles Gute für Eure Aktion und ein „Bravo“ allen Jugendlichen !

Liebe Jugendliche,

meine Meinung über Jugendliche ist grundsätzlich positiv.

Wenn manche Erwachsene negativ über Jugendliche sprechen, dann sind das Pauschalurteile. Vor allem, wenn ich höre, dass die Jugendlichen von heute nicht mehr viel Interesse haben, zu arbeiten, macht mich das wütend (mittlerweile sind diese Meinungen jedoch wieder eher im Abnehmen begriffen). Die meisten Jugendlichen haben heutzutage nämlich eine gute Ausbildung und damit wird oft mehr geleistet, als ohne Kopf einfach zu schufteln (manche Arbeiten, die früher absolut selbstverständlich waren, haben sich als komplett überflüssig oder sogar kontraproduktiv erwiesen).

Ihr seid in eine andere Zeit hineingewachsen, als die vorige Generation, und dafür könnt ihr nichts dafür. Ihr habt sicher mehr Stress (ich meine, was die Reizüberflutung betrifft).

In mancher Hinsicht habt ihr es leichter als früher, aber ihr müsst, das weiß ich, in der Schule viel leisten und auch im Beruf wird verlangt, dass die Leute gut ausgebildet, selbständig sind und ein gutes Benehmen haben. Was die Arbeitsverhältnisse auf bestimmte Zeit betreffen, die leider sehr gerne angeboten werden und die daraus resultierenden mickrigen Renten, die euch erwarten, rate ich euch, euch irgendwie zusammenzutun und euch zu wehren. Auch ihr habt ein Recht auf ein würdiges Leben

im Alter. Leider habt ihr keine Lobby in der Politik und diese Dinge werden auf nationaler Ebene entschieden, weshalb es schwierig ist.

Ich würde die Schuld für den Alkohol- und Drogenkonsum nicht ausschließlich den Jugendlichen geben. Diese schrecklichen Dinge stellen Erwachsene her, um sich eine goldene Nase zu verdienen. Vielleicht sind viele Jugendliche ein bisschen in ihrer Kindheit vernachlässigt worden (Berufstätigkeit und Überforderung der Eltern). Neugier und Gruppendruck tun das übrige. Und es gibt sicher noch viele Jugendliche, die von diesen Dingen Abstand nehmen.

Beim Konsum rate ich euch, die Dinge sinnvoll auszugeben und auch etwas anzusparen, da sicher noch viele Kosten auf euch zukommen werden. Das meint man nicht so, wenn man jung ist und noch zu Hause lebt.

Im Großen und Ganzen seid ihr spitze!

Hallo liebes 72h-Team,

ich finde dass wirklich ziemlich oft nur negativ über Jugendliche in den Medien berichtet wird. Jugendliche werden immer im Zusammenhang mit Alkohol und Drogen hergenommen und viel zu wenig oft hört man positive Meldungen, ausser man ist in einem Sportverein und leistet etwas ungewöhnliches. Deshalb finde ich das 72h Projekt gut und wünsche euch noch gute Arbeit.

Hallo an das 72-Stunden-Team!

Ich bin selbst Mutter von 2 jugendlichen Mädchen im Alter von 18 und 16 Jahren. Ich bin der Meinung, dass die Jugendlichen in Ordnung sind. Aus dem Freundeskreis meiner Kinder kann ich sagen, dass die Jugendlichen heute sehr aufgeschlossen, freundlich und hilfsbereit sind. Es ist gut, dass die Jugendlichen unbeschwert sein können und nicht alles zu Ernst nehmen. Ausnahmen gibt es auch bei den Erwachsenen. Es ist nicht richtig, wenn über Jugendliche geschimpft wird. Sie haben es auch nicht immer leicht. Denn es ist nicht die Schuld der Jugendlichen, dass sie in eine Konsumwelt hineingeboren worden sind. Und ich glaube, die Schuld ist manchmal eher bei den Eltern zu suchen. Natürlich gibt es auch Jugendliche aus sehr gutem Elternhaus, welche trotzdem Unsinn treiben, aber man sollte solche Jugendliche nicht aufgeben. Und als Eltern sollte man immer hinter seinem Kind stehen. Denn wenn ein Kind nicht mehr nach Hause gehen darf, dann ist es endgültig verloren.

Was denken Sie über junge Menschen?

Ich denke, dass bereits junge menschen eigenständige individuen sind, die man ernst nehmen sollte.

Berichten Medien zu negativ über Jugendliche?

im allgemeinen ist es doch so, dass sich schlechte nachrichten besser verkaufen lassen als gute. das gilt leider auch für schlagzeilen über die jugend.

Was wünschen Sie sich von den Medien, wenn über Jugend berichtet wird?

ich denke eine ausgeglichene berichterstattung wäre angebracht. damit meine ich, dass sowohl gute als auch schlechte nachrichten über jugendliche ihren platz in den medien haben sollten.

es soll aber nicht der fall sein, dass schlechte nachrichten auf der titelseite oder mit großer schlagzeile angepriesen werden und die guten irgendwo im hinteren teil oder so nebenbei

erwähnt werdene.

daher finde ich die aktion 72h als gelungen, da sie der öffentlichkeit doch ein positives bild der jugend von heute vermittelt.

Ich denke auch, dass die negativen Ereignisse mit Jugendlichen viel zu sehr aufgeputscht und in den Medien breitgetreten werden. Was unsere Jugend aber leistet, wird oft übersehen – auch absichtlich. Viele haben Vorurteile, die sie mit einzelnen vergangenen negativen Geschehnissen begründen. Dass sich die Jugend aber verändert und natürlich auch nicht alle Jugendlichen gleich sind, wird oft verdrängt. Selbstverständlich gibt es „schwarze Schafe“ – so wie bei den Erwachsenen auch! Aber viele geben den Jugendlichen gar keine Chance zu beweisen, dass sie sehr wohl im Stande sind, sich sozial zu engagieren. Dabei gibt es soviele gute Beispiele dafür!

Ich bin der Meinung, die Medien sollten sich viel mehr mit den Jugendlichen beschäftigen, die positive Akzente setzten und aktiv sind. Dadurch könnte man das allgemeine negative Bild etwas gerade rücken, Vorurteile zerstreuen und vielleicht würde man andere Jugendliche dazu motivieren, selbst auch anzupacken und mitzuhelfen...

Ich bin stolz auf das, was viele junge Menschen bewerkstelligen – Schule-Arbeit-Familie-Freunde-Gesellschaft – Jugendliche haben gerade in der Pubertät sehr viele Schwierigkeiten zu bewältigen und die Erwartungen an sie sind sehr hoch. Die Medien haben großen Einfluss auf das Denken der Gesellschaft und deshalb eine sehr große Verantwortung. Sie dürfen nicht nur die Negativ-Schlagzeilen präsentieren – viel wichtiger und interessanter wäre es zu zeigen, wie viele hilfsbereite, ehrenamtlich tätige Jugendliche es eigentlich gibt und was sie alles leisten!

Medien berichten nicht spezifisch Schlecht über Jugendliche sondern machen aus allen negativen Vorfällen eine Schlagzeile. Positive Nachrichten sind einfach zu langweilig.

Ich glaube nicht, dass man die Medien verändern kann, aber Jugendliche sollten selbst in Medien berichten und ihre Meinung sagen.

Hallo liebes Projektteam,

die Jugend (falls man das so undifferenziert über junge Menschen überhaupt sprechen kann) ist nicht besser oder schlechter als die Jugend von gestern oder von vorgestern - hätte man Gelegenheit, frühere Generationen dazu zu befragen, würden sie das wohl bestätigen. Junge Menschen haben immer die Spielregeln der Erwachsenenwelt hinterfragt, kritisch, und als entwicklungspsychologische Notwendigkeit, um entscheiden zu können, ob die bestehenden Regeln für sie akzeptabel sind und übernommen werden sollen, oder ob sie für die heranwachsende Generation nicht mehr brauchbar und sinnvoll sind. So haben sich ganze Gesellschaften verändert (was gemeinhin unter Erwachsenen als Errungenschaft bewertet wird).

Für die Erwachsenen (genauso undifferenziert gesprochen) bedeutet das eine Herausforderung. Es ist nicht immer leicht und meistens unbequem, eigene gewohnte Sichtweisen zu hinterfragen und eventuell sogar korrigieren zu müssen. Oder deren Sinnhaftigkeit jungen Menschen plausibel zu vermitteln.

Leichter ist es, diese Herausforderung nicht anzunehmen, indem man Verhalten und Denken von jungen Menschen abwertet und disqualifiziert.

Häufig wird in der medialen Darstellung von Jugend diese bequemere Variante unterstützt - und kritisches Hinterfragen bestehender gesellschaftlicher Fragen und Phänomene ausgebrems.

Medien sollten zum Nachdenken über Bestehendes anregen, und junge Menschen können dazu die Impulse liefern.

Folgendes zum Thema Jugendliche:
Negative Entwicklung (letzten 20 Jahre)

- wachsende Amerikanisierung (Ghetto-Look, Fast Food, kein Interesse an Lokalpolitik, fehlendes Wertesystem)
- Spiel- und Spassfaktor steigt (v.a. Handy, Videogames)
- Drogen,- Alkoholkonsum ebenfalls im Steigen begriffen
- Psychische Krankheiten bereits im Jugendalter (Leistungsgesellschaft, Massenmedien)
- steigende Gewalttätigkeit unter Jugendlichen (negative Auswirkungen der Massenmedien, Gewalt wird verharmlost bzw. mit "coolen" Sprüchen untermauert)
- mangelnder Respekt vor Autoritäten (Bsp. Schule), allerdings Erziehung der Eltern ausschlaggebend

Positive Entwicklung (letzten 20 Jahre)

- Weltanschauung offener
- Mitgliedschaft bei Vereinen/Verbänden steigt
- Umweltgedanke etwas stärker verankert
- Bildungsgrad steigend (steigende Anzahl Hochschul,- Universitätsabgänger)

Im Großen und Ganzen ist die Entwicklung der Jugendlichen, wie sie in den Medien dargestellt wird, aus oben genannten Gründen in gewissen Bereichen zwar bedenklich, doch keinesfalls sollte man die heutige Jugend als hoffnungslos verdorben darstellen. Heutzutage wird viel Negatives berichtet, worüber man vor 20 Jahren allein aus informationstechnischen Gründen (kein Internet, keine Massenmedien etc.) gar nicht berichten konnte. Ich hatte und habe immer noch viel mit Jugendlichen zu tun (jahrelang Lehrer in Volks,- Mittel,- Berufsschule, Fußballtrainer bzw. Sektionsleiter Jugend) und habe in diesem Bereich entsprechende Erfahrung.

„Die Jugend ist in der letzten Zeit medial tatsächlich nicht so gut weggekommen, aber da gilt, wie bei jeder Berichterstattung „man kann nicht alle unter einem Topf werfen“. Ich denke aber, dass die Medien leider zu wenig objektiv und realitätsnah berichten und sich deshalb zu Pauschalaussagen verleiten lassen. Die Jugend ist nicht besser und nicht schlechter als noch vor einigen Jahrzehnten, die Umstände haben sich jedoch verändert! Die Eltern sind meist berufstätig, die Kinder lernen viel schneller selbständig zu sein, sie werden mit Reizen und Freizeitangeboten überflutet, der schulische und gesellschaftliche Druck ist enorm, die Berufsmöglichkeiten schier unendlich... dies alles macht es den Jugendlichen nicht leicht sich in der Gesellschaft zu entwickeln. Auf der einen Seite wollen Jugendliche gefordert werden, werden aber meist überfordert. Auf der anderen Seite wollen sie selbständig sein und sich von niemanden Vorschriften machen lassen, sie werden aber oft zu wenig in Schutz genommen, ihnen wird zu viel Eigenständigkeit zugestanden, aber in ihrem Lebensbereich auch wiederum eingeschränkt und überreglementiert. Ich bin der Meinung, dass Jugendliche dieser Tage nicht größeren Gefahren ausgesetzt sind als früher und, dass sie sich auch nicht negativer verhalten als die Jugendlichen, welche nun erwachsen und vielleicht Familienväter, Lehrer usw... sind – oft fehlt ihnen entweder der Halt, die Geborgenheit und der Schutz der Familie und der Gesellschaft oder andersrum der Freiraum um sich entfalten zu können! Jeder sollte sich an seine Jugendzeit zurück erinnern, dass auch nicht immer alles so war, wie es von der Gesellschaft verlangt wurde und darauf sollten wir stolz sein, denn nur aus Erfahrungen kann man wachsen und deshalb sollte man die Jugendlichen unterstützen, fördern und vor allem tolerieren!

Endlich werd des amol gsogg, was viel von ins Erwachsene a denkn.

Nit olle in uan Topf!

Es gibt zum Glück auch noch VIELE verlässliche und positiv denkende Jugendliche.

Diesen "Vorbildern" sollte mehr Gewicht gegeben werden.

Aber ist es nicht überall so..... Das Negative wird hervorgehoben, die "vielen kleinen guten Taten" sieht niemand.

Ist doch leider auch in der Politik so :-((

Also losst Enk nit unterkrieagn.

Alles Liebe und Gute, und weiter so viel Einsatz und nehmt viele mit Euerem Schwung mit!

Grüße,

georg

Hallo Kathrin, Felix, Christian, Petra und Hannes!:-))

Jeder von uns war einmal Jung, ob Journalist, TV-Sprecher oder alle anderen erwachsenen Personen. Und genau diese Personen machen Jugendliche schlecht. Die Medien wären dazu da, um andere Jugendliche zu zeigen „genau so soll man es **nicht** machen, z.B. betrunken Auto zufahren oder Drogenmissbrauch, aber nicht um junge Menschen bloß zu stellen.

Jeder kann Fehler machen und jeder von uns hat Fehler gemacht.

Dies ist aber den Reportern und TV-Sprechern und vielen anderen erwachsenen Personen oft nicht klar, denn sie haben in ihren Jugendzeiten auch Fehler gemacht oder Dummheiten angestellt und wurden sie in den Medien schlecht gemacht? Wie hätten sie sich dabei gefühlt, hätten es andere getan? Sie hätten sich genau so schlecht und unbeholfen gefühlt, wie die Jugendlich von heute.

Also: **Was Du nicht willst was man Dir an tut, dass füge auch keinem anderen zu.**

Ciao a tutti,

per me i giovani sono disinvolti e autonomi nell'organizzazione della loro giornata, ottengono ciò che vogliono, hanno pochi tabu rispetto ad una volta, socializzano molto di più e piace loro attirare l'attenzione

i massmedia secondo me scrivono in maniera negativa dei giovani facendo risaltare le cose sbagliate e generalizzandole – bullismo, baby gang, violenze sessuali tra minori, estremismi . Al giorno d'oggi si parla di generazione youtube però non tutti ne fanno parte. Si pensa che i giovani siano solamente interessati alla tecnologia ma non sempre è così, è vero che è aumentato l'uso di alcool e comportamenti a rischio ma si rischia di non vedere più le cose positive che i giovani portano: l'impegno nel mondo del volontariato, l'impegno per la pace nel mondo e la solidarietà.

Ai giovani viene dato poco spazio di ascolto sia dai massmedia, sia da parte delle loro figure di riferimento (famiglia, scuola). Trovano maggiore spazio di confronto nei forum e nelle chat
Ciao Marco

Ich denke,

dass Jugendliche manchmal etwas zu selbstüberschätzung, blauäugigkeit und hochmut tendieren und dass dies sowohl sehr positive als auch negative Aspekte mit sich zieht! In den Medien werden diese Dinge den jungen Leuten aber sehr oft vorgeworfen! Ich denke dass die jungen Leute etwas haben, dass vielen älteren Leuten fehlt! Glauben!

Viele laufen heute ihrem Alltagstrott hinterher und machen dabei alles mies anstatt einfach mal auch an etwas Unmögliches zu glauben und sich dahinter zu stellen! Die meisten Jugendlichen glauben an sich selbst und an ihre Fähigkeiten und schaffen es auch nach dem x-ten Fehlschlag wieder aufzustehen!

Die Medien sind heute leider viel zu viel von Interessen geleitet! Nicht umsonst singen "die Aerzte" darüber was in der Bild steht: "Angst, Hass, Titten & dem Wetterbericht"! Denn Medien werden heute grossteils aus ökonomischen Ideen gegründet und betrieben und nicht aus Informationszwecken! Gesendet & Gedruckt wird, was gekauft wird, nicht was "wichtig" ist.

Jugendliche getrauen sich dies noch manchmal zu hinterfragen, während viele Erwachsene diese Tatsache hinnehmen und sich dem System beugen! Auch muss man den Jugendlichen zugestehen, dass sie es sind die es sich dann getrauen den Mund aufzumachen, wohl auch aufgrund ihrer Selbstüberschätzung, Blauäugigkeit und Hochmuts!

P.S. Mochts es guat mit en kern Projekt!

Cosa penso io:

I mass-media parlano in maniera solamente negativa dei giovani, fanno emergere sempre la parte irresponsabile dei giovani. Secondo me non c'è tanta differenza fra i giovani di adesso e prima, penso che ai giovani spesso manchi una famiglia solida e un modello di riferimento. Di conseguenza non vengono responsabilizzati e aiutati a crescere. Penso che una grande fetta dei giovani sia creativa e responsabile e che queste attitudini non vengano valorizzate.

Buon lavoro

Junge Menschen..also

Ich betrachte Jugendliche gerne, weil sie eine Art haben mit Situationen umzugehen, die ich für kreativ halte. Ihre Reaktionen und Lösungsversuche sind für mich oft unerwartet; wenn ich das bemerke, dann denke ich mir, dass ich mir über die Zukunft keine großen Sorgen machen brauche denn denen fällt sicher viel mehr ein als mir. Ich finde Jugendliche auch sehr mutig und auch das gibt mir Zuversicht, wenn ich selbst vielleicht nicht mehr so mutig bin.

Manchmal spreche ich mit jungen Menschen um mich zu erinnern wie es sein könnte „alles vor sich zu haben“ und ich lasse mich davon anstecken..es funktioniert !!

Damit will ich sagen, dass Jugendliche über ein großes Ausmaß an Kraft verfügen und Visionen haben..ohne es oft vielleicht zu wissen.

Ich sehe auch dass Jugendliche unsicher und in ihrer Haut „verzwickt“ sind; unlängst habe ich mir gedacht „Na ja die rennen ja auch nicht davon, wenn sie das Gesicht voller Pickel haben und sich ihr Körper verformt und alles drunter und drüber geht, also wirst du gefälligst auch so viel Mut aufbringen wenn du langsam älter wirst“... ein Vorbild.

Was die Medien betrifft würde ich mir wünschen, dass mit mehr Ernst über Jugendliche berichtet wird und überhaupt mehr über das Thema „Ressourcen und Jugendliche“ geschrieben wird und nicht immer nur in Zusammenhang mit Problemen.

Jugendliche sollten nicht ausschließlich unter dem Aspekt des Alters gesehen werden, da es sich das als einengend herausstellt, dadurch entstehen schnell Klischees und Vorurteile. Wenn Jugendliche über Jugendliche schreiben und berichten ist das spannend

Hallo,

Ich glaube das die Meinung der anderen nicht wichtig ist. Liebe junge Menschen wie gehts euch? Ihr habts bei allen möglichen Einflüssen von Negativen und Positivem, bei einer nicht gerade sichern Zukunft nicht leicht. Und wenn Ihr seid wie ihr seid ist da sicher auch ein Beitrag unserer Generation. Ich weiß das viele von euch die echten Werte kennen und sich mit viel gutem Willen dafür einsetzen. Habt Mut und Kraft und ihr werdet den richtigen Weg finden und ihn gehen. Wünsche euch alles Gute und Gottes Segen!

Buongiorno,

vi inoltro le mie impressioni rispetto al progetto 72h relativo ai giovani.

Cosa pensi dei giovani?

Penso che i giovani possano costituire una risorsa, ma che questo possa essere possibile solo attraverso una consapevolezza del potenziale che "il giovane" possiede, tale consapevolezza si può acquisire sia attraverso la valorizzazione da parte del cosiddetto "mondo adulto", sia attraverso la proposta da parte dei giovani di iniziative culturali.

Secondo te è vero che i mass media parlano in forma negativa dei giovani?

Penso che bisognerebbe rispondere con i fatti a quello che i mass media dicono sui giovani, ad esempio diventando mass media a nostra volta.

Cosa ti aspetti dai mass media quando parlano dei giovani?

Spero che parlino di cose positive riguardanti i giovani e non solo dei cosiddetti "problemi" (vedi consumo di alcool, poca iniziativa, mancanza di idee. Ecc.), dato che parlando solo dei problemi si tralasciano tutti gli aspetti positivi che invece possono coesistere con gli aspetti negativi, quindi promuovere gli aspetti positivi potrebbe anche contrastare quelli negativi.

Junge Menschen sind schwer in Ordnung! Es ist ein Armutszeugnis unserer Gesellschaft, dass junge Menschen immer wieder zu Sündenböcken gemacht werden. Gibt es einzelne negative Vorfälle, wird verallgemeinert, anstatt die Ursachen und Probleme dahinter anzuschauen, denn sonst könnte ja plötzlich die Verantwortung bei den Erwachsenen gesucht werden. Medien berichten eindeutig zu negativ über die Jugend. In den Medien verkaufen sich leider nur negative Aufmacher gut und die Jugend scheint sich gut zu eignen, weil sie keine so starke Lobby hinter sich hat wie die Erwachsenen. Alles was in unserer Gesellschaft schief läuft, wird projiziert auf „Schwächere“ und das ist dann die Jugend, oder es sind die Zuwanderer... Ich wünsche mir eine objektive Berichterstattung von Seiten der Medien. Und wenn sie schon über Fehlritte berichten wollen, dann sollen sie sich mal das Verhalten vieler Erwachsenen auf Festen, an den Wochenenden... anschauen! Z. B. habe ich erst kürzlich einen Bericht über das Oktoberfest gesehen. Welche Schande, wie sich so manche Erwachsenen aufführen und zulaufen lassen! Doch anstatt ihr Verhalten zu verurteilen, wurde es von den Reportern mit einem Augenzwinkern betrachtet. Verkehrte Welt!

Junge Menschen sind schwer in Ordnung! Es ist ein Armutszeugnis unserer Gesellschaft, dass junge Menschen immer wieder zu Sündenböcken gemacht werden. Gibt es einzelne negative Vorfälle, wird verallgemeinert, anstatt die Ursachen und Probleme dahinter anzuschauen, denn sonst könnte ja plötzlich die Verantwortung bei den Erwachsenen gesucht werden. Medien berichten eindeutig zu negativ über die Jugend. In den Medien verkaufen sich leider nur

negative Aufmacher gut und die Jugend scheint sich gut zu eignen, weil sie keine so starke Lobby hinter sich hat wie die Erwachsenen. Alles was in unserer Gesellschaft schief läuft, wird projiziert auf „Schwächere“ und das ist dann die Jugend, oder es sind die Zuwanderer...

Ich wünsche mir eine objektive Berichterstattung von Seiten der Medien. Und wenn sie schon über Fehlritte berichten wollen, dann sollen sie sich mal das Verhalten vieler Erwachsenen auf Festen, an den Wochenenden... anschauen! Z. B. habe ich erst kürzlich einen Bericht über das Oktoberfest gesehen. Welche Schande, wie sich so manche Erwachsenen aufführen und zulaufen lassen! Doch anstatt ihr Verhalten zu verurteilen, wurde es von den Reportern mit einem Augenzwinkern betrachtet. Verkehrte Welt!

Was denken Sie über junge Menschen?

Ich bin selbst eine Jugendliche und bin der Meinung, dass junge Menschen sich entgegen vieler negativer Schlagzeilen sehr wohl für andere Menschen einsetzen können und nicht immer nur an sich selbst denken (aktueller Beweis: das Projekt 72h !!!!!!!!!!!!!).

Berichten Medien zu negativ über Jugendliche?

Im allgemeinen bin ich schon dieser Meinung, womit ich nicht sagen will, dass es keine positiven Berichte über Jugendliche gibt. Negative Berichte stechen aber mehr heraus, sie werden mehr diskutiert, positiven Berichte gehen etwas unter. Der Grund liegt meiner Meinung darin, dass es leichter ist, über das Negative zu reden.

Was wünschen Sie sich von den Medien, wenn über Jugend berichtet wird?

Weniger Verallgemeinerungen!

Ich wünsche euch viel Erfolg und viele weitere Antworten!

Alsooo...i hn enkern werbespot im radio kert u als erschts mecht i mol sogn, dass i nen wirklich vvv guat find!!...Weil es hobs di positiven seitn fa di jugendlichen gezoag,net lei di negativn...!...sicher gibs a kiffer,schleger usw,ober mon terf net olle in oan topf einischmeißn! net in jedn isch olls scheißegal!

dass in di medien vor ollem di negativn sochn gschildert werdn,wo jugndliche auffolln (sei es durch schlegerein oder so...) find i persönlich net guat! immerhin setzn a mir ins für gewisse sochn ein!! di medien solltn mehr af ins eingean u a di guatn sochn zoagn,weil a mir tatn gern insre meinung öffntlich sogn!!

Viele leit hom ins jugndliche gegenüber vorurteile...ober ollm mehr jugendliche setzen sich für ondere ein(oltersheim,weißes kreiz usw) u welln a eppes bewegn!...i finds volle wichtig,dass in di leit gezoag wert,dass a mir ins um insre umwelt u mitmenschen sorgen u ins net olls gleich isch!!...i glab,dass sel mit hilfe fa medien sicher mochborer u effektiver isch!!

RESPEKT,dass es des gmocht hobs u enkre meinung sogs!!...des isch a beweis (u hoffntlich versteans de leit,de behauptn dass jugendliche lei kiffen,schlegern,saufn usw, iatz a),dass jugndliche a respektiert werdn solln u mir ins wirklich bemühen holbwegs gscheid zu lebn u eppes aus ins zu mochn!...

denn es gib sicher net lei jugendliche de sich um nichts kümmern u saufn usw...oder?

also:...NOBODY'S PERFECT!!...a net erwachsene!!)

Ich bin seit 14 Jahren ehrenamtlich in der Jugendarbeit und es ist nach wie vor eines der Besten Dinge, die mir in meinem Leben passiert sind.

Wenn jemand heute behauptet die heutige Jugend sei unmotiviert oder verantwortungslos, dann kann ich diesen Menschen nur raten öfter Zeit mit Jugendlichen zu verbringen.

Gerade jetzt, wo ich nicht mehr zu den ganz Jungen gehöre, zeigen mir Jugendliche immer wieder auf welche Werte es im Leben ankommt... Echtheit, Offenheit, Vertrauen, Gerechtigkeit... wer mit Jugendlichen lebt und arbeitet, spürt ihre Lebensenergie und ihre Lust Dinge zu verändern und zu bewegen. Jugendliche wollen ernst genommen werden, sie möchten, dass ihnen jemand zuhört und mit ihnen diskutiert... Unsere Aufgabe ist es nicht Ihnen zu sagen, was sie zu tun haben, sondern sie auf ihrem Weg zu begleiten.

Was die Presse betrifft kann ich nur sagen, dass sie eine große Verantwortung trägt, da sie selbst entscheiden muss ob sie das Positive oder das Negative verstärkt. Sie kann über eine Gewalttat oder Wandalismus von Jugendlichen??? 2 Seiten schreiben und dadurch weitere Aggressionen schüren oder aber von den tausenden ehrenamtlich tätigen Jugendlichen berichten und dadurch andere zur Nachahmung anspornen.

Ich wünsche mir, das Jugendliche vermehrt eine Stimme in den Medien bekommen, aber auch das wir „Erwachsene“ bereit sind mit ihnen in Dialog zu treten und das wertschätzen, was Jugendliche denken, fühlen und verändern möchten. Denn Veränderung ist Leben...

Wenn der Wind der Veränderung dreht bauen die einen Mauern und die anderen bauen Windmühlen...

Hallo liebes 72h-Team im Forum Prävention,
nachdem am Sonntag Wahlen sind, möchte ich aufgrund der Aktualität darauf hinweisen, dass Jugendthemen in diesem Wahlkampf zu kurz gekommen sind. Mir scheint, den Erwachsenen und v.a. den Parteien ist das Potential der Jugendlichen nicht bewusst. Wähler sind erst wichtig, sobald sie volljährig sind...

Würde mir wünschen, dass Zeitungen, aber auch Radiosender oder Fernsehen kontinuierlich Rubriken von und für Jugendliche in ihr Programm aufnehmen. Darin könnten Positivbeispiele dargestellt werden, oder auch Wünsche, Ideen und Visionen von Jugendlichen.

Gratuliere zu Eurem Einsatz bei 72 h!

Hallo Jugend

Ein Bravo für Eure Aktion. Habe selbst überprüft wie professionell auf der Baustelle im Altersheim Bruneck gearbeitet wurde. Kein Unterschied zwischen Mädels und Jungs. Toll wenn man nächstes Jahr die Kräuter ernten kann und dies ein Ergebnis dieser Aktion ist. Meine Tochter war bei der gleichen Aktion einmal im Altersheim St. Pauls und habe jetzt selbst sehen können wie gut es ankommt.

Toi Toi Toi

Nun zu den 3 Fragen:

1) Was denken Sie über junge Menschen?

Der Publizist Jean Duchè sagte einmal, "Der Mangel an Erfahrung veranlaßt die Jugend zu Leistungen, die ein erfahrener Mensch niemals vollbringen würde". In diesem Sinne denke ich, dass uns Jungen eine tolle Zukunft bevorsteht.

2) Berichten Medien zu negativ über Jugendliche?

Ja, teilweise schon, da man allzu oft Berichte ueber Fehlverhalten (alkoholmissbrauch, Unfaelle....) von jugendlichen hoert, aber nie effektive Loesungsmoeglichkeiten oder Leistungen, die Jugendliche erbringen, erzaehlt. wahrscheinlich, weil der Leser Kritik attraktiver findet als Lob....?

3) Was wuenschen Sie sich von den Medien, wenn ueber Jugend berichtet wird?

Dass sie sich um eine umfassendere Berichterstattung bemuehen, Jugendliche direkt befragen und miteinbeziehen und darauf achten, Jugendlichen Raum zu geben bzw. mangelnde (Frei)raeume der Jugend aufzeigen und nach loesungen suchen helfen...

Meine Antworten zu euren Fragen sind:

- Ich denke ueber junge Leute, dass sie schwer schwungvoll sind, viele gute Ideen haben, hilfsbereit, witzig und oft sehr gut gelaunt sind

- Ja, Medien berichten manchmal viel zu viel Negatives ueber Jugendlich. Positives ueber sie lese ich kaum etwas in der Zeitung.

- Dass sie von Jugendlichen berichten, die sich, wie ihr, bei Vereinen, Jugendgruppen, ... engagieren und von ihnen bericht.

Wuensche Euch alles Gute bei der Arbeit! =)

putroppo per colpa di alcune teste "matte" tutti i ragazzi di oggi vengono considerati degli "sfigati" che non sanno divertirsi se non bevono o si sballano;

putroppo i giornali scrivono solamente di quello che combinano nel fine settimana fuori dai locali (sicuramente cose gravi e non giustificabili) ma non scrivono che un'altra parte di loro si diverte ancora a stare in gruppo, ballare o cercare di conoscere altri giovani come loro.

Molti adulti non ricordano che sono stati giovani anche loro!

Auch wenn wir noch nicht so alt sind denken wir : dass ueber uns Jugendliche immer nur das wenig Schlechte geschrieben wird. Wir sind nicht so, wie die Medien uns oft wiedergeben. Wir ersuchen die Medien auch unsere vielen guten Seiten aufzuzeigen. Reden wir nicht schlecht ueber die Gegenwart, denn es wird einmal die GUTE ALTE ZEIT.

Gratulation zu eurem Projekt.

1. frage:

Die Jugend ist nicht schlechter und nicht besser als früher, das muss man sich klar machen. Nur bleibt sie weniger lang jung und wird früher erwachsen. Und eines muss man festhalten: Wenn man so die "Erwachsenen" über die ach so böse Jugend von heute reden hört, glaubt man fast, die seien alle schon mit 30 Jahren auf dem Buckel geboren worden.

2. frage:

Definitiv JA. Komasäufer, Drogati, Schuleschwänzer, PC-Süchtige, Gewaltverherrlichende - das gibt es auch, sicher. Dieser kleine Teil wird immer hervorgehoben, klar, die Medien gieren nun mal nach Skandalen, Blut und Aufregung. Aber zum Glück gibt es Aktionen wie diese, wo gezeigt wird, wie der Großteil der Jugendlichen wirklich ist: sozial, selbstständig, Verantwortung übernehmend, kreativ, solidarisch, engagiert. Danke, 72h!

3. frage:

Liebe Medien: Setzt euch bitte für mehr Freiräume für die Jugend anstatt für stärkere Käfige ein!

Ich schätze an jungen Menschen ihr Entwicklungspotential, ihre Neugierde, ihre Kreativität, ihre Offenheit und Lebendigkeit.

Ja, größtenteils wird negativ über Jugendliche berichtet!

Schade, dass nicht öfters positive Projekte/Aspekte von Jugendlichen eine Schlagzeile wert sind.

Die Jugendlichen sind die Symptomträger unserer Gesellschaft. All das, was in der Gesellschaft schief läuft, wird allzugern den Jugendlichen in die Schuhe geschoben. Finde es zu einfach, alle Jugendlichen in denselben Topf zu werfen, z.B. Jugendliche sind alkoholisiert, gewaltbereit,... Das stimmt nicht, da nicht alle Jugendlichen gleich sind.

Ich wünsche mir, dass Jugendliche mehr Freiräume bekommen, dass sie mitgestalten und mitentscheiden dürfen, aber nicht aus Alibi-Gründen.